

## Aus dem Dornröschenschlaf geweckt ! Das verwunschene Schloss von Prora ?

Hatte Prora wirklich ein Schloss? Fast könnte man es glauben, wenn man die Verbindungsstrasse zwischen Karow und Prora (L 293) entlang fährt. Bäume links und rechts – ganz unvermittelt öffnet sich dann der Wald - eine Lichtung. Und dann steht es da:  
Das kleine Geschwisterkind vom Jagdschloss Granitz?  
Ein Dornröschenschloss aus dem 100 jährigen Schlaf erwacht?



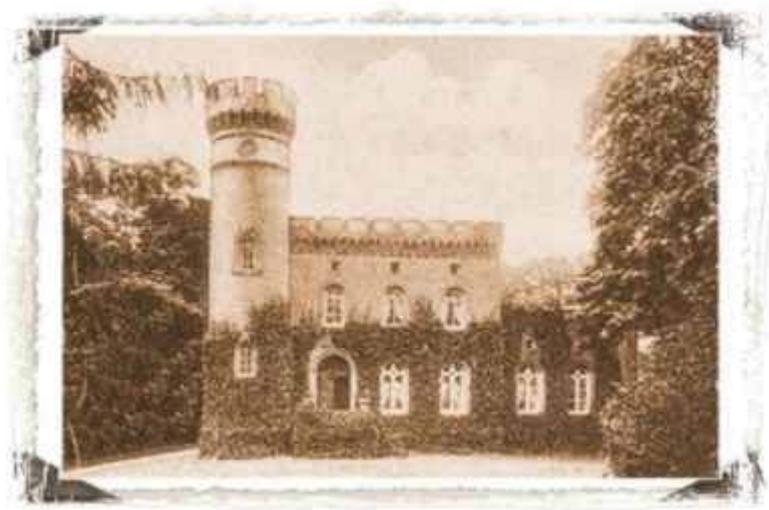
*Quelle: Privatfoto des Verfassers Juli 2012*

Warum war es früher nicht zu sehen? Eine kleine Allee aus Bäumen säumte die Zufahrtsstrasse, wie heute noch auf dem älteren Luftbild zu sehen ist. Ich bin bestimmt schon einige dutzendmale hier vorbeigefahren und habe nicht geahnt, was sich dort verborgen hielt.



*Quelle: Google maps Juli 2012*

Nun die schlechten Nachrichten: Es ist gar kein Schloss. Der Förster des Fürsten zu Putbus residierte hier.



*Quelle: ruegen-inselinfo.de*

Schon damals unverkennbar der leichte Hang zum Dornröschenschloss. Die Ranken schlängeln sich schon bis zur Hälfte des Hauses und im Turm könnte Rapunzel wohnen.



*Quelle: ruegen-inselinfo.de*

Zu DDR-Zeiten war die Forstverwaltung der logische Nachfolger als Nutzer geworden und nach der Wende das bekannte Spiel: Ideen und Investoren zu den unterschiedlichsten Konzepten kamen und gingen..

Nun ist eine Nutzung gefunden:

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt erbaut einen Baumkronen-Lehrpfad auf dem Gelände um das alte Forsthaus Prora.

Dazu wurden zunächst Bäume gefällt ?!

Und ein großer Kahlschlag ist entstanden. Konnte der Baumbestand nicht in das Konzept integriert werden?



*Quelle: Privatfoto des Verfassers Juli 2012*

Über die Planungen nachgelesen, erscheint die entstehende Anlage fast gigantisch – und dies in Prora ?!

Das alte Forsthaus geht fast unter in der neuen Konzeption.



*Quelle: dbu.de*

Auf alle Fälle ist der Dornröschenschlaf vorbei ! Und über 100 Jahre hat er gedauert! Es wurde wahrscheinlich 1864-1867 erbaut und schon da, als an das heutige Prora noch nicht zu denken war. Und hat alles überdauert, was seither geschehen ist.